



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

Die kleinen Schwarzen an der Krippe.

---

# St. Josephsgärtchen.

## St. Joseph als Arzt.

Eine Vergißmeinnichleserin schreibt uns:

„Auf Erden war der heilige Joseph nur ein einfacher Handwerksmann, weil er aber über wenigstes getreu war, hat ihn der Herr über vieles gesetzt. Ich möchte es in die ganze Welt hinausrufen, daß alle es hören könnten: „Gehet zu Joseph! Sehet ein unbegrenztes Vertrauen auf die Macht seiner Fürsprache, und es wird euch geholfen werden!“

Bei einem Unfalle erlitt mein Gatte eine heftige Gehirnerschütterung. Man sah äußerlich keine Wunde, dagegen quälte ihn jahrelang ein ununterbrochenes Kopfsleiden, das wahrscheinlich von einer innerlichen Verletzung stammte. Keine ärztliche Kunst vermochte etwas gegen das Uebel. Es blieb mir nichts anderes übrig, als mich an eine höhere Macht zu wenden. Ich stellte den Kranken unter den besonderen Schutz des heiligen Joseph und hielt vertrauensvoll zwei Noveren zu dem großen Heiligen. Mein Vertrauen blieb nicht unbefohlt; sofort stellte sich bei meinem Manne, der volle sieben Jahre hindurch so Schweres gelitten hatte, dauernde Besserung ein.

Ich hörte einmal einen Prediger die Mutter Gottes eine „betende Allmacht“ nennen. Ich glaube, man könnte das gleiche auch vom heiligen Joseph sagen, denn ich kann mir nicht denken, daß ihm der Sohn Gottes irgend eine Bitte abschlägt. D'rum geht alle zu Joseph!

## Verehrung des hl. Joseph durch die Heiligen der Kirche.

(Schluß)

Der gottselige Balthasar Alvarez.

Dieser eifrige Diener Gottes war ein Zeitgenosse und der Gewissensrat der heiligen Theresia. Von ihm bezeugt die Heilige: „Ich habe von seinen Unterweisungen allein mehr gewonnen, als von allen meinen übrigen Seelenführern; und wenn ich in der christlichen Vollkommenheit einige Fortschritte gemacht habe, so verdanke ich ihm dies mehr, als sonst jemand. Er war es, der mein Herz von den Geschöpfen losriß und der mich anleitete, mich mit Gott allein zu begnügen.“

Sein Lebensbeschreiber, der ehrw. Ludwig de Ponte, sagt von ihm: „Er übertraf in der Vollkommenheit sogar die erhabensten Seelen seiner Zeit.“ Dieser große Diener Gottes nun hatte, wie alle heiligen Seelen, eine ungemein innige Andacht zur allerseligsten Jungfrau und Gottesmutter Maria; und diese hinwiederum würdigte sich, ihm eine zarte, überaus innige Andacht zum heiligen Joseph einzuflößen.

Auf einer Rückreise von Rom in sein Vaterland Spanien besuchte er das heilige Haus zu Loreto. Er brachte daselbst mit seiner gewöhnlichen inbrünstigen Andacht mehrere Stunden im Gebete zu. Die allerseligste Jungfrau aber erwirkte ihm damals ganz außerordentliche Gnaden, die er erst später offenbarte. Als er nämlich zu Valladolid an einer schweren Krankheit darniederlag, ermunterte ihn ein Pater, der ihn besuchte, sich dem heiligen Joseph, dessen Bild er ihm

vorhielt, zu empfehlen. Dieser aber entgegnete: „Sie haben Recht, mein Vater, gerade das hat mir zu Loreto die Mutter Gottes gesagt.“ — Erstaunt über diese Antwort wandte sich der Pater an den Bruder Krankenwärter, den Bruder Sancio, welcher den Pater Balthasar auf seiner Reise nach Rom begleitet hatte und mit ihm auf sehr vertrautem Fuße lebte, mit der Frage, ob er Näheres über diesen Vorfall wisse. Der Gefragte erwiderte: „Ich erinnere mich nur, daß Pater Balthasar beim Herausgehen aus dem heiligen Hause zu Loreto sagte, die allerseligste Jungfrau habe ihm eine große Andacht zum heiligen Joseph eingeflößt.“

Ludwig Ponte fügt bei: „Man sieht, daß wie der Sohn Gottes seine Freunde zur Verehrung seiner heiligen Mutter anhält und diese Verehrung als einen Liebesbeweis gegen ihn selbst annimmt, so auch die Muttergottes allen ihren Kindern eine große Liebe zum heiligen Joseph einflößt.“

Pater Balthasar Alvarez starb im Jahre 1580, er ist 47 Jahre alt.

## Die kleinen Schwarzen an der Krippe.

Sieh, wir knieen dir zu Füßen,  
Hier vor deinem Krippelein,  
Dich voll Andacht zu begrüßen,  
O du liebes Jesulein!

Und wie jene armen Hirten,  
Wie die lieben Englein,  
Möchten Lob und Dank wir bringen  
Dir, vielliebes Kindlein.

Du liegst da im armen Stalle  
Nur auf Stroh im kalten Wind,  
Darum bitten wir dich innig:  
„Komm zu uns, o Jesukind!“

Sieh, wir haben dir bereitet  
In dem Herzen arm und klein  
Aus Gehorsam, Demut, Liebe  
Ein ganz neues Krippelein.

Und so bitten wir dich innig,  
Liebes, gutes Jesulein,  
Komm' aus deiner armen Krippe,  
Komm' zu uns in's Herz herein!“

Bringe uns aus deinem Himmel  
Deinen Segen, Gotteskind,  
Dass wir werden fromm und willig,  
Wie die lieben Englein sind.

S. Ilge, Lehrerin a. D.

## An unsere geehrten Wohltäter.

Mehrere arme Brüderlein von Mariannhill wagen es heute, an die geehrten Wohltäter und Wohltäterinnen unserer Mission eine schüchterne Bitte zu stellen. Wir tun es in Erinnerung der Klage, die einst das göttliche Herz Jesu Margaretha Alacoque gegenüber verlauten ließ,